

B E S C H L U S S

über das Ergebnis der Sitzung der Arbeitsgruppe "Demografie" am 14.02.2022 im

TOP 3

DemografieInitiative Kreis Euskirchen

A) Jahresbericht 2021

V 223/2022

B) Projekt- und Mittelplanung 2022

Die interne Arbeitsgruppe Demografie der Verwaltung hat einen Jahresbericht der Projekte 2021 (Anlage 1 zu V 223/2022) zur Kenntnisnahme erstellt sowie das Handlungskonzept Teil II – Die Projekte 2022 (Anlage 2 zu V 223/2022) vorbereitet. Das Handlungskonzept enthält ausführliche Informationen zu jedem Projekt, das im Jahr 2022 und gegebenenfalls im Folgejahr umgesetzt werden soll. Die Sitzung dient der Schaffung von Transparenz über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel sowie der Besprechung der neuen Projektvorschläge.

Die Demografiebeauftragte, Iris Poth, weist auf den Jahresbericht 2021 hin und erläutert, dass die Projekte aufgrund der Coronapandemie und der Flutkatastrophe zum Teil nicht wie geplant umgesetzt werden konnten und entsprechende Mittel zur Fortführung übertragen werden sollen.

Für die SPD-Fraktion erkundigt sich Herr Vermöhlen, ob eine Umsetzung der begonnenen Projekte in 2022 realistisch sei, weil das Personal pandemiebedingt mitunter noch immer in anderen Aufgaben gebunden sei. Ihn interessiere, ob eine Priorisierung der Projekte vorgenommen werde. Die Demografiebeauftragte kann bestätigen, dass ein realistischer Konzeptvorschlag vorgeschlagen wurde und falls notwendig, den Förderprojekten die höchste Priorität zuzuweisen sei. Herr Vermöhlen betont ergänzend, dass er es wichtig finde, dass die Gelder im Demografieprozess zur Verfügung stehen.

Die interfraktionelle Arbeitsgruppe Demografie nimmt den Jahresbericht ohne weitere Anmerkungen zur Kenntnis.

Die interne Arbeitsgruppe Demografie der Verwaltung stellt daraufhin die folgenden, neuen Projekte des Handlungskonzeptes Teil II jeweils durch die Kümmerer*innen vor:

- Coaching ZUE
- Gendersensible Berufs- und Studienwahl
- Angebote für Kinder im Frauenhaus
- Landesinitiative „Endlich ein Zuhause“
- Social Entrepreneurship

Für die SPD-Fraktion bestätigt Herr Dr. Vermöhlen mit Bezugnahme auf das Projekt „**Gendersensible Berufs- und Studienwahl**“, wie wichtig dies auch im Pflegeberuf sei, der mit über 80% von Frauen ausgeübt werde. Dort werde Potential von Männern derzeit noch liegen gelassen. Er regt an, diese Ausbildungsbereiche im Rahmen des Projekts unbedingt zu

betrachten. Frau Kanzler erkundigt sich für die FDP-Fraktion nach dem Alter der Schülerinnen und Schüler. Die Gleichstellungsbeauftragte, Frau Günther, teilt mit, dass der Bereich Gesundheit im Projekt vorgesehen und die Teilnehmenden in der Sekundarstufe 2 seien und somit im passenden Alter, um entsprechende Praktika, auch in der Pflege, ausüben zu dürfen. Herr Nowald, SPD-Fraktion, hält das Projekt für sehr wertvoll und möchte erfahren, durch wen die Schülerinnen und Schüler betreut werden. Laut Frau Günther werde in der Pilotphase ein Lehrer die Projektbegleitung übernehmen. Das Lehrmaterial werde durch das KoblZ Kreis Euskirchen aufbereitet und zur Verfügung gestellt. Im Praxisteil erfolge die Betreuung durch das BZE. Auf Nachfrage der CDU-Fraktion durch Herrn Stickeler, wovon der Mitteleinsatz abhängt, erläutert sie zudem, dass die Kalkulation des BZE noch nicht abgeschlossen und dies abhängig davon sei, wie intensiv sich die Praxisstunden gestalten.

Das Projekt „**Coaching ZUE**“ wird durch Frau Kanzler kritisch bewertet und findet abschließend keine Zustimmung durch die FDP-Fraktion. Frau Kanzler befürchtet, dass hier dem Jobcenter vorgegriffen werde. Abgesehen von dem Baustein Schul- und Sprachbildung fiele der Part des Coachings auf dem Weg zur Ausbildung oder Arbeitsaufnahme in die Zuständigkeit des Jobcenters.

Die Stabsstellenleiterin des KoBIZ, Frau Sistig, betont zwar, dass das Jobcenter in der ZUE keine Zuständigkeit habe, dennoch wird die Klärung in dieser Fragestellung im Nachgang zur Sitzung herbeigeführt.

Des Weiteren sehen sowohl Frau Kanzler für die FDP-Fraktion als auch Frau Mende von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen den Transport von Vogelsang zum BZE schwierig und Frau Mende weist zudem auf die Problematik von Frauen mit Kinderbetreuungsbedarf hin, der auch zu lösen wäre. Frau Sistig erläutert, dass erst im Coaching die individuellen Problemlagen erörtert und einzelne Bedarfe festgestellt werden. Was dann notwendig sei, werde organisiert.

Herr Steffen erkundigt sich für die CDU-Fraktion, von welchen Belegungszahlen in der ZUE ausgegangen werde, damit eine ausreichende Zielgruppe über die Projektlaufzeit vorhanden sei. Frau Sistig teilt mit, dass Berechnungen zufolge der ZUE pro Jahr 100 Personen zugewiesen werden und insofern eine Auslastung im Projekt gegeben sei.

Nachtrag der Verwaltung zum Projekt „Coaching ZUE“:

*Grundsätzlich ist das Jobcenter erst nach Zuweisung in eine Kommune zuständig für Geflüchtete mit Aufenthaltserlaubnis. Bewohner*innen in der ZUE erhalten Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz, vor Zuweisung in die Kommune besteht generell kein Anspruch auf SGB II Leistungen.*

Zu der Frage der Verhältnismäßigkeit der Fahrtstrecke aus der ZUE Bereich Schleiden nach Euskirchen (ausbildungs-

/berufsorientierende Maßnahmen im BZE, Sprachkurse Caritasverband) bzw. Mechernich (Jugendintegrationskurse) ist zu sagen, dass die Fahrtzeit vor dem Hintergrund der generellen Beschäftigungslosigkeit unerheblich ist. Aufgabe des ZUE-Coachings wäre es, Bedarfsfälle herauszustellen und den Förderbausteinen im Programm Durchstarten zuzuführen.

Das Projekt „**Landesinitiative Endlich ein Zuhause**“ wird durch Herrn Klein, Abteilungsleiter 50, vorgestellt und mit wenigen inhaltlichen Nachfragen durch die Politik positiv bewertet. Das Projekt ist mit beiden Einrichtungen der Caritas besprochen, die Trägerschaft übernimmt jedoch die Caritas Euskirchen, weil diese das Thema Wohnungslosigkeit bereits bearbeitet. Eventuell anfallende Mietkautionen werden über die Leistungen aus dem SGB 12 übernommen werden können.

Nach der Vorstellung des Projekts „**Angebote für Kinder im Frauenhaus**“ erläutert Frau Günther auf Nachfrage durch die FDP-Fraktion die Ausgestaltung der Einsatzzeiten im Rahmen der 7,5 Stunden. Diese werden nach Bedarf und in Abhängigkeit vom geplanten Angebot flexibel eingesetzt. Für einen Ausflug werden entsprechend mehr Stunden auf einen Tag in der Woche entfallen, die an den übrigen Tagen nicht mehr zur Verfügung stehen. Zudem erläutert sie, dass es sich nicht um ein traumtherapeutisches, sondern ein pädagogisches Angebot handele.

Zur Umsetzung des Projekts „**Social Entrepreneurship**“ weist Frau Poth auf das erstellte Konzept und den KT-Beschluss aus Dezember 2021 hin. Dieses Jahr sollen die ersten Umsetzungsschritte mit einer Sensibilisierungsphase starten.

Ergänzend zu den neuen Projektvorschlägen stellt die Verwaltung die Mittelplanung 2022 vor (Anlage 3 V 223/2022). Die Tabelle zeigt eine Übersicht der kalkulierten Mittelbedarfe 2022. Insgesamt werden zur Umsetzung der Projekte des Handlungskonzeptes 121.921,11 Euro benötigt. Die Übertragungsmittel in Höhe von rund 43.046,50 Euro werden eingesetzt, um die in 2021 begonnenen Projekte fortzuführen.

Herr Stickeler, CDU-Fraktion, schlägt vor, die Empfehlung der Arbeitsgruppe für die Beschlussfassung im Kreistag aufgrund des Klärungsbedarfs der Zuständigkeiten im Projekt „Coaching ZUE“ auszusetzen und in den federführenden Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Strukturentwicklung und Tourismus zu vertagen.

Die Mitglieder der Arbeitsgruppe "Demografie Politik-Verwaltung" stimmen dem Vorschlag einstimmig zu.